

## Fortpflanzung von *Lacerta unisexualis* im Terrarium

HERMAN A.J. IN DEN BOSCH

### Zusammenfassung

Fortpflanzungsdaten der parthenogenetischen *Lacerta unisexualis* werden präsentiert. Meistens legen die Tiere einmal pro Jahr 1 bis 5 Eier, durchschnittlich 3,4 Eier pro Gelege. Fertile Eier messen 7,5 x 12,3 mm und sind 0,43 g schwer. Beim Schlupf haben sie 11,1 x 18,9 mm und 1,51 g erreicht. Die Jungtiere schlüpfen bei 25°C nach 51 Tagen; bei 29°C nach 40 Tagen. Sie haben eine Kopf-Rumpflänge von 27 und eine Schwanzlänge von 47 mm und sind 0,49 g schwer. Im Terrarium legten die Jungtiere in ihrem ersten Frühjahr keine Eier. Einige Farbmerkmale, darunter große blaue Axillarflecken, werden erwähnt.

### Summary

*L. unisexualis* produces one clutch yearly, with 1 – 5 eggs (3.4 on average). Fertile egg measure 7.5 x 12.3 mm and weigh 0.43 g. The eggs grow to 11.1 x 18.9 mm and 1.51 g and hatch after 51 days at 25°C and after 40 days at 29°C. The hatchlings measure 27 + 47 mm (snout-vent length + tail) and weigh 0.49 g. In captivity sexual maturity was reached in the second year. Some colour characteristics, especially blue axillary spots, are mentioned.

### Einleitung

In unseren Terrarien sind parthenogenetische Eidechsen noch eine Rarität, obwohl solche "Arten" ohne Männchen doch gar nicht so selten sind (INEICH 1995). Zudem werden noch immer neue unisexuelle *Lacerta*-Arten beschrieben; jüngst zum Beispiel *Lacerta bendimahiensis* und *L. saphirina* aus der östlichen Türkei (SCHMIDTLER, EISELT & DAREWSKIJ 1994). Das Ende scheint noch nicht in Sicht zu sein.

## Fortpflanzung

Anfang 1992 erhielt ich von Herrn WICKER (Zoo Frankfurt am Main) ein Exemplar von *Lacerta unisexualis*, mit unbekannter Herkunft. Erst Ende August bekam ich das erste und zugleich letzte Gelege des Jahres. Meine Erwartung, daß ich im nächsten Jahr sowohl im Frühjahr als auch später im Jahr Eier finden würde, erwies sich als falsch. Jedes ♀ produzierte 1992, 1993 und 1994 nur ein Gelege, meistens Mitte April. Nur das ursprüngliche ♀ legte in Mai 1994 nochmals; diese Eier verdarben.

Bis jetzt gab es acht Gelege von 1 bis 5 Eiern, durchschnittlich 3,4 Eier pro Gelege — insgesamt 27 Stück. Fertile Eier messen  $7,5 \pm 0,3$  ( $6,9 - 7,7$ ) x  $12,3 \pm 1,1$  ( $10,1 - 14,4$ ) mm und sind  $0,43 \pm 0,06$  ( $0,33 - 0,54$ ) g schwer ( $n = 14$ ). Kleinere und leichtere Eier erwiesen sich als nicht fertil. Beim Schlupf haben sie eine Größe von  $11,1 \pm 0,7$  ( $10,2 - 11,7$ ) x  $18,9 \pm 1,6$  ( $16,4 - 20,0$ ) mm und ein Gewicht von  $1,51 \pm 0,19$  ( $1,29 - 1,67$ ) g erreicht ( $n = 14$ ). Die Jungtiere schlüpfen bei 25°C nach 51 Tagen; bei 29°C nach 40 Tagen. Ihre Kopf-Rumpflänge beträgt  $27,0 \pm 1,2$  ( $25 - 28$ ) mm und die Schwanzlänge  $47,1 \pm 2,9$  ( $42 - 52$ ) mm. Sie sind  $0,49 \pm 0,08$  ( $0,36 - 0,62$ ) g schwer. Diese Maße sind, im Vergleich zu ähnlich großen Lacertiden, ziemlich hoch. Außer dem Fehlen von gelber Färbung am Bauch und den manchmal nur sehr blaß angedeuteten blauen Flecken, gleichen die Jungen den ♀♀.

Im Terrarium legten die Jungtiere in ihrem ersten Frühjahr meist überhaupt kein oder nur ein kleines schlaffes Ei.

## Terrarium

Obwohl man in der Literatur oft Meldungen über das massenhafte, "gesellige" Vorkommen der parthenogenetischen Lacerten findet, trifft das in Gefangenschaft nicht immer zu. Im Terrarium sind die *L. unisexualis* normalerweise untereinander auch friedlich, doch in März und April kommt es gelegentlich zu Beißereien. Ein Teil davon ist wahrscheinlich sexuell zu deuten, aber Elemente, wie Bisse in den Kopf und in die Vorderbeine, machen doch bestimmt einen aggressiven Eindruck, destomehr, weil das angegriffene Tier davonrennt.

Von Oktober bis Februar überwintern die Eidechsen bei 2 bis 4°C. Bemerkenswert dabei ist, daß die *L. unisexualis*, sobald das Licht bei einer Kontrolle angeht, fast so schnell laufen, als wäre es Zimmertemperatur.

Im Gegensatz zu dem, was oft angenommen wird, zeigen meine *L. unisexualis* das ganze Jahr hindurch schöne, große (5 bis 10 Schuppen) blaue Flecken im Axillarbereich; im Durchschnitt drei beiderseits (minimal 1, maximal 5). Die blauen Flecken, die namensgebend für die neue Art *L. sapphirina* waren

(SCHMIDTLER, EISELT & DAREWSKIJ 1994) finden sich so auch bei *L. unisexualis*, und sie sind nicht nur bei brünftigen Felseidechsen-Männchen zu finden (Ibid.). Die Andeutung eines Occipitalstreifens von *L. sapphirina* fehlt jedoch bei *L. unisexualis*. Weiter sieht man bei *L. unisexualis* mehrere sehr kleine, blaue Punkte auf den Flanken (etwa eine Schuppe groß), und die äußeren Ventralia sind mit je einen blauen Punkt versehen. Die Eidechsen sind also bestimmt nicht langweilig braungrau gefärbt, obwohl der Rücken mit seiner schwarzen Retikulation, aus einiger Distanz gesehen, diesen Eindruck macht. Unterseits sind die Tiere weiß oder (am Bauch) schwach gelb gefärbt.

Als Maximallänge konnte ich bis jetzt 60 mm (Kopf-Rumpf) und 123 mm (Schwanz) notieren. Außerhalb der Fortpflanzungssaison wiegen die Eidechsen etwa 6 g, innerhalb sind sie fast 2 g schwerer.

*L. unisexualis* erwies sich als anspruchsloser Pflegling. Die Art ist mit dem üblichen Futter, wie Grillen, Heimchen und Mehlwürmer, mit Mineralien (Kalk) und Vitaminen (A,D<sub>3</sub>) ohne Schwierigkeiten zu halten.

## Literatur

- INEICH, I. (1995): Gekko's die zonder mannetjes kunnen. — *Lacerta*, Leiden, **53**(4): 108-122.
- SCHMIDTLER, J.F., J. EISELT & I.S. DAREWSKIJ (1994): Untersuchungen an Felseidechsen (*Lacerta saxicola*-Gruppe) in der östlichen Türkei: 3. Zwei neue parthenogenetische Arten. — *Salamandra*, Bonn, **30**(1): 55-70.

Verfasser: HERMAN A.J. IN DEN BOSCH, Zoologisch Laboratorium, Ethologie, Rijksuniversiteit Leiden, Postfach 9516, NL-2300 RA Leiden, Niederlande.